Polygala amara.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-168894-p0145-3

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-168894-p0146-9
DFG

Off. Baccae Rubi Idaei. — Praep: Aqua Rubi Id.; Acetum Rubi Id.; Syrupus Rubi Id. — Die reifen oben beschriebenen Beeren werden von ihrem Fruchtboden gelöst genommen, und zur Bereitung des Himbeerwassers, Himbeeressigs und Himbeersyrups angewandt, welche Praeparate alle den eigenthümlich angenehmen Geruch und Geschmack der Beeren annehmen.

Chemische Beschaffenheit. Eine nähere Angabe der Bestandtheile der Himbeere fehlt noch, es sollen nach Scheele im ausgepressten Safte gleiche Theile Citronen- und Apfelsäure enthalten sein.

Nutzen: Bekannt ist die Benutzung der Himbeeren als angenehmes erfrischendes Obst, zur Bereitung von Gelée, Essig und Syrup, welche im gemeinen Leben beliebte Erfrischungsmittel darbieten auch den Speisen ihres angenehmen Geschmack's wegen zugesetzt werden. Fast auf gleiche Weise dient in der Medicin das Himbeerwasser, der Himbeeressig und der Himbeersyrup als Zusatz zu andern Mitteln oder zur Bereitung kühlender und erfrischender Getränke um die Blutthätigkeit herabzustimmen.

Erklärung der Kupfertafel 145. *Ein blühender Zweig in nat. Gr.:* a) *der Kelch mit den Staubgefässen,* b) *ein Blumenblatt, beides in nat. Gr.,* c) *Staubgefässe und* d) *Pistille vergr.,* e) *Frucht und* f) *der Kelch mit der Frucht, beides in nat. Gr.,* g) *ein etwas vergrösserter Saamen durchschnitten,* h) *ein ganzer Saamen in nat. Gr. und* i) *derselbe vergr.*

Polygala amara.

Syst. sex. Diadelphia Octandria. — *Syst. nat.* Polygaleae Auct.

Char. gen. Kelch 5-blättrig, gefärbt, stehen bleibend, 2 seitliche Blättchen grösser fast blumenblattartig; Blumenkrone röhrig mit gespaltenem Rohr, 3-spaltigem Saum dessen unterster Zipfel gefranzt oder ganz ist; Staubgefässe 8, in 2 Bündeln; Stempel einfach; Kapsel umgekehrt-herzförmig, 2-fächrig, 2-klappig, 2-samig, die Scheidewand in der Mitte der Klappen.

Char. speciei: Ausdauernd, untere Blätter rosettig, verkehrt eiförmig, stumpf; Blumen hängend, gedrängt, sehr klein; Seitenblättchen elliptisch, stumpf, einfach dreinervig, schmaler als die umgekehrt herzförmig-runde Kapsel.

Abänderungen: Auf nassen Wiesen kommt sie mit schlankern Stengeln und mehr keilförmigen Kapseln vor: P. uliginosa Reichenbach. Ausserdem ändert sie mit grössern und kleinern untern Blättern, mit längern und kürzern Seitenkelchblättchen, und mit einer mehr oder weniger am Grunde zusammengezogenen Kapsel.

Synonyme: Polygala amara Linné, Fries in d. Flor. Hall. und Reichenbach in d. Iconogr. und keines andern Schriftstellers. P. myrtifolia Fries in Nov. Fl. Suec.; P. uliginosa Rchb. in Flora germ. excurs., P. austriaca der Autoren. — Deutsche: Bittre Kreuzblume.

Vaterland: Auf grasigen feuchten Stellen der Berge in Schweden, Deutschland, der Schweiz, einem Theil von Russland, Frankreich und England.

Beschreibung: Wurzel fadenförmig, licht bräunlich mit wenigen Zasern, einfach oder mit einigen Aesten, verschiedenartig schlänglich gebogen, höchstens Fingers lang; Stengel gewöhnlich mehrere aus einer Wurzel oder ein einziger gleich von der Basis Seitenzweige treibend, welche ihm an Grösse gleich kommen, höchstens eine kleine Spanne lang, einfach, rundlich, unten beblättert, oben beblümt; Blätter etwas dicklich, wie fast die ganze Pflanze

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-168894-p0147-5

kahl, die untersten Stengelblätter (gewöhnlich fälschlich Wurzelblätter genannt) eine Rosette bildend, ausdauernd, umgekehrt ei- oder spathelförmig, keilförmig, am Grunde länger oder kürzer in den kurzen Blattstiel verschmälert und übergehend, sehr stumpf, selbst ausgerandet oder stumpflich, selten etwas spitzlich, ohne (selbst nicht beim Trocknen) vortretendes Adernetz und Nerven; die höhern stengelständigen viel schmaler, lanzettlich nach der Spitze verbreitet, nach der Basis verschmälert, nicht mehr gestielt, spitzlich oder spitz. Die Blumen in einfacher endständiger, langer und vielblumiger dichter Traube; Blumenstielchen 1—2 Lin. lang, erst aufrecht, später herabgebogen hängend, jeder am Grunde von 3 kleinen weisshäutigen aber bald abfallenden Deckblättchen unterstützt, deren mittelstes und längstes den Blumenstielchen an Länge gleichkommt; Blumen klein, dunkler oder blasser blau. Drei Kelchblätter häutig, 1-nervig, schmal, lanzettlich, spitz, fast um die Hälfte kleiner als die beiden grössern seitlichen (Flügel), welche fast länger als die Blumenkrone aber fast kürzer und schmaler als die Kapsel, dreinervig, umgekehrt-eiförmig, keilförmig und stumpf sind, die Blumenkrone gefranzt; Kapsel rundlich, umgekehrt-herzförmig, nach dem Grunde hin bald mehr bald weniger verschmälert; Saamen feinhaarig, braun.

Off. Herba Polygalae amarae. — Die blühenden Pflanzen mit der Wurzel getrocknet, ohne Geruch aber von bitterm etwas kratzendem Geschmack, von bleichgrüner Farbe und weisslichen Blüthen.

Verwechslungen: Es können die gemeinen Arten von Polygala: comosa, vulgaris u. a. wohl für diese Art gesammelt werden, sie unterscheiden sich aber schon durch den Mangel der untern rosettenartig ausgebreiteten Blätter, welche ihnen ganz fehlen so wie durch grössere Blumen. Sollte Poylgonum aviculare untergemengt sein, was auch vorgekommen ist, so werden die knotigen Stengel mit den an den Blättern befindlichen häutigen Scheiden, so wie die aus den Blattachseln hervorkommenden Blüthen dieses leicht herausfinden lassen.

Chemische Beschaffenheit: Die bittere Kreuzblume ist bis jetzt noch nicht chemisch untersucht, der Hauptbestandtheil ist ein eigenthümlicher bitterer Extractivstoff ohne Gerbestoff.

Nutzen: Man hat diese Pflanze besonders bei der eitrigen Lungenschwindsucht und beim Blutspeien mit dem gleichzeitigen Gebrauche einhüllender Mittel als sehr nützlich empfohlen, auch ihrer zugleich abführenden Wirkung wegen, in der Wassersucht benutzt.

Erklärung der Kupfertafel 146. *Eine blühende Pflanze in nat. Gr.:* a) *eine Blume mit den Deckblättchen*, b) *die reife Kapsel mit dem Kelche*, c) *ein Theil der Spindel mit Blumenstielen und* d) *ein Saamen, alles vergr.*

Polygala amarella.

Syst. sex. Diadelphia Octandria. — *Syst. nat.* Polygaleae Auct.

Char. gen.: S. bei Polygala amara.

Char. speciei: Ausdauernd, untere Blätter umgekehrt-eiförmig, zerstreut, sehr gross; Blumen abstehend, zerstreut, grösser; Seitenblättchen umgekehrt eiförmig, ästig-nervig, grösser als die umgekehrt-herzförmige Kapsel.

Synonyme: Polygala amarella Crantz und Reichenbach; Polygala amara Jacquin, Fries in d. Novitiis. — Deutsche: Bittere Kreuzblume.

Vaterland: Auf trocknen Grasabhängen und Triften der subalpinen Region in Deutschland, Oesterreich, Schlesien, Schweden u. s. w. Blüht im Sommer.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-168894-p0148-1